

## KOPF DER WOCHE

# Ein Feuerweg als Symbol des Lebens

**SEMPACH** URS HEINRICH LÄDT ZUM 24-STUNDEN-FEUERWEG EIN

**Der Sempacher Künstler Urs Heinrich startet am kommenden Samstag, 14. Januar auf der Wiese beim Parkplatz Seevogtei in Sempach sein Projekt «24-Stunden-Feuerweg».**

«Die Idee dazu entstand vor ungefähr vier oder fünf Jahren», erinnert sich Urs Heinrich. Aktionen mit Feuer sind nicht neu für den Sempacher Künstler. Schon vor drei Jahren hat er an Silvester ein Feuer auf einer Plattform über den Sempachersee gezogen. Nun, drei Jahre danach, wartet er mit einer weiteren Performance um das Element Feuer auf – dem 24-Stunden-Feuerweg. Auf der grossen Wiese beim Parkplatz Seevogtei in Sempach wird Urs Heinrich am kommenden Samstag, 14. Januar um 9 Uhr seine Performance starten. «Ganz zu Beginn werde ich ein Feuer entfachen. Sinn meiner Aktion ist nun, dass die Besucherinnen und Besucher den Weg des Feuers mitbestimmen. Sie sollen miteinander reden, diskutieren und schlussendlich gemeinsam einen Konsens finden, um den weiteren Weg des Feuers zu bestimmen», erklärt Urs Heinrich.

## Das Feuer als Leben

Urs Heinrichs Feuer-Performance befasst sich mit elementaren Fragen des Lebens: Wohin sind wir unterwegs? Finden wir einen gemeinsamen Weg? Sind wir auf diesem Weg zu Kompromissen bereit? Fragen, die er auch an sich selbst stellt. Für ihn symbolisiert der entstehende Feuerweg das Leben im klassischen Sinne. «Das Feuer selbst bedeutet für mich der aktuelle Zeitpunkt, in dem ich mich jetzt gera-



Urs Heinrich in seinem Atelier in Sempach. Auf das Wetter nimmt er keine Rücksicht. «Ob es schneit oder regnet, spielt eigentlich keine Rolle. Im wahren Leben geht auch nicht alles glatt und man muss sich stets den herrschenden Begebenheiten anpassen. Genauso werde ich mich am Wochenende der Witterung entsprechend anziehen», sagt Urs Heinrich. FOTO PIUS AMREIN

de befinde. Die Asche ist das gelebte Leben, das hinter mir liegt und – im Bezug auf die Wiese am See – das Grüne mein Leben, das vor mir liegt. Nur weiss man im Leben nie wohin es einen führen wird», charakterisiert Urs Heinrich seine Performance. So weiss der 41-Jährige auch am Samstag nicht genau, was ihn erwarten wird. «Ich persönlich erhoffe mir aber,

de befinde. Die Asche ist das gelebte Leben, das hinter mir liegt und – im Bezug auf die Wiese am See – das Grüne mein Leben, das vor mir liegt. Nur weiss man im Leben nie wohin es einen führen wird», charakterisiert Urs Heinrich seine Performance. So weiss der 41-Jährige auch am Samstag nicht genau, was ihn erwarten wird. «Ich persönlich erhoffe mir aber,

dass möglichst viele Begegnungen stattfinden und mit anderen Menschen über den eigenen Weg im Leben Gespräche geführt werden. Die Besucherinnen und Besucher sollen von diesen 24 Stunden etwas mitnehmen können und wenn es nur die Tatsache ist, dass vielleicht der eine oder andere über seinen eigenen Lebensweg nachdenkt.» Wichtig ist für ihn aber vorab

an diesem Wochenende eine Plattform zu schaffen, um Begegnungen überhaupt zu ermöglichen.

## Besuche zu Tag- und Nachtzeit

Die Jahreszeit hat Urs Heinrich für seine Performance ganz bewusst gewählt. In der kalten Jahreszeit sei das Spannungsfeld des wärmenden Feuers und der kühlen Temperaturen sehr viel

grösser als im Sommer, sagt Urs Heinrich. Im Winter sei es nun mal so, dass der Mensch die Wärme sucht. «Für mich, meine Frau Julia und einige Kunstkollegen, die mit mir den Feuerweg bestreiten, wird es spannend sein zu sehen, wer uns alles – und vor allem zu welcher Tag- und Nachtzeit – besuchen wird», freut sich Urs Heinrich schon jetzt. Dies ist auch der Grund, weshalb er sich für 24 Stunden und nicht acht oder zehn Stunden entschieden hat. Das Wirkungsfeld sei viel grösser, als wenn er die Aktion nur an einem Nachmittag durchgeführt hätte, sagt Heinrich.

## Die Zeit für sich entdecken

«Wer weiss, vielleicht gelingt es mir auch für andere Menschen ein Signal zu setzen, weil sich einige womöglich denken: Moment mal, wenn sich jemand ganze 24 Stunden Zeit nimmt, um für sich etwas zu verwirklichen, warum sollte ich dies nicht auch tun können?», sagt sich der zweifache Familienvater.

Was aber wird nach den 24 Stunden übrig bleiben? «Eine Brandspur eines während 24 Stunden gemeinsam gegangenen Feuerweges, gefüllt mit zahlreichen Lebensphilosophien», ist sich Urs Heinrich sicher. Die Spur wird eine Zeit lang sichtbar bleiben und er erhofft sich, dass sich einige dadurch an den 24-Stunden-Feuerweg und die damit verbundenen Erlebnisse erinnern werden. PIOUS AMREIN

Der 24-Stunden-Feuerweg beginnt am Samstag, 14. Januar um 9 Uhr auf der Wiese am Sempachersee beim Parkplatz Seevogtei, wozu alle eingeladen sind. Enden wird der Feuerweg am Sonntag, 15. Januar um 9 Uhr.

# Freude herrscht mit Beat I.

**NEUENKIRCH** DIE HÖCKELER-ZUNFT INTHRONISIERTE BEAT RISI ALS ZUNFTMEISTER 2006

**Nun steht einer rüdigen Fasnacht nichts mehr im Wege. In Neuenkirch wurde mit der Inthronisation des neuen Zunftmeisters Beat Risi die Fasnacht am vergangenen Samstag eingeleitet.**

Während der abtretende Zunftmeister Peter Röthlin mit viel Spass in die Altzunftmeistergilde aufgenommen wurde, ist das Geheimnis um die Nachfolge durch Beat Risi, ein echter Fasnachtler, gelüftet.

## Ein Ritual mit Tradition

Bereits zum 24. Mal lud die Höckeler-Zunft zur Inthronisation ein. Präsident Franz Burri begrüsst die zahlreichen Gäste und ging sogleich zur Altgildeaufnahme des abtretenden Zunftmeisters Peter Röthlin. «Es esch gleich wie lang, es esch immer z'chorz!» Mit diesen Worten habe er vor einem Jahr begonnen und mit 1000 schönen Erlebnissen reicher endet dieses Jahr. «Ech ha mis Ding dorezoge», erklärte Peter Röthlin.

## Der neue Zunftmeister ist ...

Voller Spannung wurde im Saal nach dem neuen Zunftmeister gesucht. Schliesslich wurde man mit Beat Risi fündig. Er wird mit seiner Frau Esther und dem Weibelpaar Giovanni und Marion Salamina durch die kommende Fasnacht führen. Franz Burri überreichte dem amtierenden Zunftmeister das Zepter, als Zeichen der Macht über die Fasnacht 2006 und das Emblem als Zeichen der Würde. Nun ist Beat Risi, wohnhaft in Sempach Station, der höchste Fasnachtler der Gemeinde Neuenkirch. Der Vater von zwei Kindern ist 35 Jahre alt und Maschinenunternehmer. Weil er sich über sehr vieles freuen kann, ist sein



Dem neuen Zunftmeisterpaar Beat und Esther Risi (von links) werden während der Fasnacht 2006 das Weibelpaar Giovanni und Marion Salamina tatkräftig zur Seite stehen. FOTO WALTER GABRIEL

Fasnachtsspruch: «Freude herrscht 2006».

Mit der neuen Fasnachtspalquette, welche bei jedem Zunftmitglied erhältlich ist, kann er sich sehr gut identifizieren, da Wald und Maschinen aufgeführt sind. Wie es denn zu seiner Wahl gekommen sei, antwortete Beat Risi auf Anfrage: «In der Höckeler-Zunft wurde ich durch eine geheime Wahl vorgeschlagen und habe natürlich gerne für dieses Amt zugesagt.» Er fühle sich geehrt und freut sich sichtlich über seine Wahl.

## Schlag auf Schlag ein tolles Programm

Acht Damen aus der Umgebung Luzern, genannt Epiladies, boten mit ihren A-capella-Stücken tolle Unterhaltung. Sie sagen über sich: «Wir haben die Haare nicht auf den Beinen – dafür auf den Zähnen!» Auch die Musiker von der Kirmes Niemi Dobusch Band machten Stimmung im voll besetzten Pfarreisaal. Als dann auch noch die Schlochthüeler mit bekannten Tönen ihr Bestes gaben, war richtige Fasnachtatmosphäre eingeleitet. Jene,

die lieber das Tanzbein schwingen wollten, wurden vom Duo Manjana begleitet. Und während all den Darbietungen wurden die Gäste mit einem feinen Essen aus der Stäg-Metzg verwöhnt. Als der offizielle Teil zu Ende ging, konnte man sich an der Bar vergnügen. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gelacht und philosophiert.

## Höckeler-Ball im neuen Kleid

Der Zunftball, neu Höckeler-Ball genannt, findet am Samstag, 25. Februar statt und steht unter dem Motto: ...

ächti Lozärner Landfasnacht, do muesch debi si! Auch in diesem Jahr werden wieder viele lustige Masken und Zuschauer erwartet. Ein neues Konzept soll frischen Wind bringen. So wird ab 19.30 bis 20 Uhr die Zunftwein-Happy-Hour für alle Gäste eröffnet sein.

Der Pfarreisaal wird mit mehreren Bars und Beizli für Abwechslung sorgen, sodass es während dem bunten Maskentreiben auch für die Zuschauer Neues zu entdecken gibt. Natürlich kann an diesem Abend unter der Begleitung des Trio Feger, der Kleinformation der Säntisfeger aus Appenzell, getanzt werden. Zur späten Stunde wird das Nacht-Taxi zur Verfügung stehen. Die Höckeler-Zunft und der Zunftmeister freuen sich schon jetzt über viele Gäste. MICHAELA HUBER

Weitere Informationen rund um die Fasnacht der Höckeler-Zunft können Sie der neuen Homepage unter der Adresse: [www.hoeckeler-zunft-neuenkirch.ch](http://www.hoeckeler-zunft-neuenkirch.ch) entnehmen.

Reklame

www.truvag.ch	
truvag	
Trennhand	Stephan Müller Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis
« Rendite steigern mit professioneller Immobilienbewirtschaftung »	
6210 Sursee	Tel. 041 926 77 77
6130 Willisau	Tel. 041 972 70 00
6260 Reiden	Tel. 062 749 30 00